

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG
Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker
Wochenbericht, in der Regel jeden Donnerstag
Hintergrund Infos und Kommentare, unzensuriert
12 000 Direktleser, mit Einzelartikel in 6 Zeitschriften mit über 160 000 Lesern
In 14 Ländern

LE DÉTONATEUR

KW 03 11. JÄNNER 2026



Causa Jacques Baud – Bern protestiert bei der EU!

Nach langem Warten – und wohl unter Druck von vielen aufrechten Menschen – protestiert die offizielle Schweiz in Brüssel. Ein erster Lichtblick, aber erst das Ende des Beginns.

Peter Hänseler, <https://forumgeopolitica.com/de> So. 11 Jan 2026

Protest

Gestern Abend erreichte uns die Nachricht, dass das Eidgenössische Departement des Äusseren (EDA) 26 Tage nach der Sanktionierung von Jacques Baud durch die EU offiziell in Brüssel protestiert hat, **weil den gegen Jacques Baud verhängten Sanktionen kein ordentliches Verfahren vorangegangen und die Meinungsfreiheit nicht respektiert worden sei.**

Diese Reaktion Berns auf ein rechtloses Vorgehen gegen einen Schweizer Bürger kommt reichlich spät. Wir erinnern uns an das blöde Grinsen auf die **verleumderischen Aussagen von Jans' Mitarbeiter Schinzel auf X** und auf die **richtiggehende Verleumdungskampagne von Oberstleutnant Kohler gegen Baud**, die er – konfrontiert mit unserer juristischen Analyse und dem Nachweis der Verleumdung – auf Nachfrage als «Fallstudie über kognitive Kriegsführung» bezeichnete und „persönliche Vorwürfe“ als unbegründet zurückwies. Unser Beitrag dazu **"Pascal Kohler – der Herold von Kaja Kallas"Kein «due process»**

Jenes Departement, das unter der Führung von Bundesrat Ignazio Cassis die automatische Übernahme von EU-Recht und EU-Entscheiden propagiert, scheint jetzt zu merken, dass «due

process» in der EU Geschichte ist. Entgegen [Art. 11 ihrer eigenen Charta](#) ist die EU dazu übergegangen, Bürger aller Länder ohne begangenes Delikt zu bestrafen, zu entrechteten und zu enteignen wie dies letztmals in Nazi-Deutschland geschehen ist (siehe unsere Analyse: «[EU sanktioniert deutsche Journalisten](#)» vom Mai 2025). Die betroffenen Dutzende von Menschen erhielten nie das Recht, sich zu verteidigen oder angehört zu werden. Diese Ausschaltung von Andersdenkenden wird denn auch nicht etwa von einem Gericht, sondern vom «Rat der Europäischen Union», dem politischen Arm der EU, verfügt. Dem Rat, in welchem sich nicht demokratisch **gewählte Apparatschiks ein gutes Leben gönnen, steht die nicht demokratisch gewählte Kaja Kallas vor. Wir sind zurück im Mittelalter.**

Druck von vielen bringt erstes Ergebnis

Die anfängliche Passivität der Damen und Herren in Bern lässt darauf schliessen, dass die jetzige positive Kursänderung nicht das Ergebnis von eigenen Abwägungen war, sondern dem internationalen Druck, der sich in den vergangenen Tagen aufgebaut hat, zu verdanken ist. Wir haben diese Haltung in unserem Artikel «[Jacques Baud wird sanktioniert – und die Schweiz schaut zu](#)» bereits am 18. Dezember schärfstens kritisiert und wir waren gar nicht alleine.

Der Druck kam nicht nur aus der Schweiz. Zahllose alternative Medien weltweit standen für Jacques Baud auf. In Deutschland möchte ich, statt vieler, die [Nachdenkseiten](#) erwähnen, deren Florian Warweg das Vorgehen der Bundesregierung bereits am 19. Dezember anlässlich einer [Bundespressekonferenz](#) in Frage stellte. Die lapidare Antwort des Pressesprechers war, dass dies geschehe, wenn man Desinformation verbreite und dies werde auch zukünftig geschehen – soviel zur Haltung der deutschen Bundesregierung.

Auch in der Schweiz haben sich vor allem alternative Medien beispiellos ausgetauscht und gegenseitig unterstützt. Eine Aktion von Vital Burger, welcher sich seit Jahrzehnten für Freiheit einsetzt, ist jetzt am Anlaufen. Vital hat einen Button – «Nous sommes Jacques» fabriziert, den man ab sofort unter button@noussommesjacques.ch für CHF 5.- bestellen kann.

Die Weltwoche, welche sich am Anfang der Kampagne den Anschein gab, mitzuziehen und deren Redaktor [Rafael Lutz](#) einen grossartigen Artikel zu Pascal Kohler verfasste «Ein «Surflehrer» wird zum Scharfmacher», machte letzte Woche eine Kehrtwende. Roger Köppel weigerte sich, unseren Artikel «[Pascal Kohler – der Herold von Kaja Kallas](#)» online zu stellen und uns Rafaels Artikel zur Verfügung zu stellen. Seine Begründung: «*Die Weltwoche ist ein unabhängiges Medienunternehmen, und diese Unabhängigkeit ist wichtig. Darum geht's. Es gibt doch kein Menschenrecht auf Nachdruck von Weltwoche-Artikeln.*» Noch ist Jacques Baud nicht gerettet. Zwar ist die offizielle Schweiz aus dem Tiefschlaf erwacht, aber Jacques Baud sitzt noch immer in seiner Wohnung in Brüssel fest, ohne Geld, ohne Recht und ist auf Essensunterstützung seiner Nachbarn angewiesen, die ihn buchstäblich vor dem Verhungern bewahren – wir sprechen hier nicht von Sachsenhausen 1943, sondern von Brüssel 2026

Button – «Nous sommes Jacques» - zu bestellen unter: button@noussommesjacques.ch
Die Zusammenarbeit ist grossartig und sollte auch so bleiben – es geht nicht um das Ego der einzelnen Publizisten, sondern nur um Jacques Baud.

